

# **Gesetz über die Erteilung von Religionsunterricht durch Pfarrer und Vikare**

**vom 27. Juni 1962**

(ABl. 1962 S. 112), in der Fassung vom 15. Juli 1971 (Abl. 1971 S. 221)

Die Landessynode der Pfälzischen Landeskirche hat auf Grund der §§ 20 Abs. 2 Ziff. 2, 45 und 75 Abs. 2 Ziff. 3 der Kirchenverfassung folgendes Gesetz beschlossen:

## **§ 1**

Die Erteilung von Religionsunterricht an öffentlichen Schulen und staatlich anerkannten Privatschulen, in denen Religionsunterricht ordentliches Lehrfach ist, gehört zu den Amtspflichten der Pfarrer und Vikare.

## **§ 2**

(1) Inhaber und Verwalter von Pfarr- oder selbstständigen Vikariatsstellen haben 4 bis 6, Vikare 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

(2) Der Dekan kann Überschreitungen oder Unterschreitungen bis zu 2 Wochenstunden zulassen.

(3) Die Stundenzahl für Dekane und Pfarrer mit gesamtkirchlichem Auftrag setzt der Landeskirchenrat fest.

## **§ 2 a**

1Die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften erlässt der Landeskirchenrat. 2In den Durchführungsvorschriften ist auch zu regeln, welche Vergütung gezahlt wird, wenn über den durch § 2 Abs. 1 gesetzten Rahmen hinaus Religionsunterricht erteilt wird; § 14 Satz 2 und 3 des Pfarrerdienstgesetzes vom 5. Juni 1970 (ABl. S. 162) bleibt jedoch unberührt.

## **§ 3**

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1962 in Kraft.

---

Die durch Gesetz vom 15. 7. 1971 geänderte Fassung trat am 1. 8. 1971 in Kraft.

